

Frank Keil

Männerbuch
der Woche
26ste KW

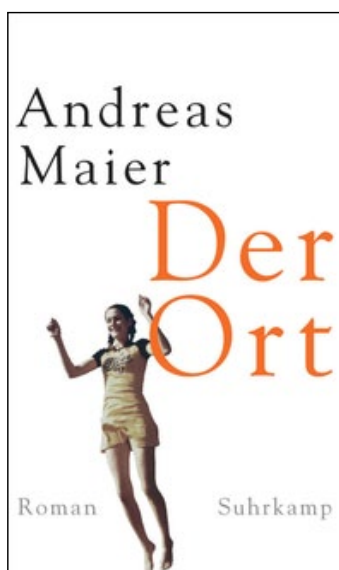
Mysterien im Reihenhaushaus, Mysterien im Partykeller – Mysterien überall

Andreas Maier's Roman »Der Ort«

Werden es am Ende elf Bände werden? Oder zwölf? Die Angaben schwanken (noch). Fest steht aber eines: Andreas Maiers großes Projekt der Erzählung einer Kindheit und dann einer Jugend, die so eigen-einzigartig wie auch idealtypisch ist, schreitet langsam, aber konsequent voran. Schauplatz: die Wetterau. Hessen also. Und damit die Provinz. Und nicht die Großstadt. Und hier, im Normalen, im Selbstverständlichen, dass bei jedem genaueren Blick unselbstverständlicher wird und sich in tausend Facetten aufspaltet, betritt der Erzähler die Reihenhäuser, die Wohnungen, die Keller, um sich immer wieder eine Frage zu stellen: Was hat es mit diesem Leben auf sich, in das wir hineinwachsen und das wir leben sollen oder müssen oder wollen? Bis hin zu der Frage: Wer ist eigentlich verrückt? Die Verrückten oder all die, die so manisch Wert darauf legen, nicht verrückt, sondern normal zu sein?

Den seltsamen Onkel J. haben wir kennengelernt und das Projekt einer Umgehungsstraße, die Ruhe in die Kleinstadt bringen soll, aber ihr Ende bedeutet. Wir haben Familien kennengelernt, die sich alle Mühe geben, gut mit einander zu sein und in denen man es kaum aushält und wir sind in Familienleben eingetaucht, in der die gegenseitige Fremdheit jedem dann doch seinen Lebensspielraum lässt.

Nun liegt mit »Der Ort« der nächste Abschnitt vor, in dem unser Held mit Namen »Andreas« so langsam den steinigen Pfad des Erwachsenwerdens geht – der zunächst in die Tiefe führt: in den Partykeller. Wo die Musik von Supertramp läuft (»Logical Song«) und die von der Manfred Mann's Earth Band (»Questions«). Wo man überlegt, wie man sich anziehen hat, wo man überlegt, wie schnell oder langsam man nun was trinkt, wo man sich mit seinen Gebärden beobachtet und sich dabei beobachtet, wie man sich beobachtet. Und dann gibt es eines Abends den Moment, da steht man vor oder neben einem Mädchen – und nun wird noch mal alles anders. Und Matratzen liegen auf dem Boden und man geht nachts im See nackt



Andreas Maier
Der Ort
 Frankfurt/M.: Suhrkamp 2015
 ISBN: 978-3518424735
 154 Seiten, gebundene Ausgabe
 17,95 Euro
 Leseprobe: http://www.suhrkamp.de/buecher/der_ort-andreas_maier_42473.html

schwimmen und es gibt vieles, gegen das man demonstrieren will. Es geht ins Jugendzentrum, Hasch-Hugo biegt um die Ecke, CDU-Veranstaltungen sind zu besuchen und noch mehr zu stören, selbst die linken Lehrer können sie nicht mehr bändigen, sondern schauen ihnen ratlos zu, in ihren (damals noch) verrauchten Altstadtkneipen.

»Eine Stammkneipe ist dazu da, dass in ihr Theorien entwickelt werden, aber nicht, dass man dort Theorien widerspricht«, hat Andreas Maier einmal in einem Interview gesagt. Dieses Credo gilt auch für jeden einzelnen der bereits erschienenen Wetterau-Romane und wohl auch für die, die da noch kommen: Erst mal schauen, erst mal beobachten, erst einmal alles aufsaugen und alles beschreiben und dazu alles wahrnehmen. Alles andere – kommt später. //

»Sie stand rechts von mir, ihre Stirn vielleicht dreißig Zentimeter von meinem Mund entfernt, und mein Blick wechselte zwischen ihren Augen und ihrer Stirn hin und her. Ich hatte plötzlich den Wunsch, sie zu küssen, aber verbot mir diesen Wunsch, und die Welle unseres gemeinsamen Gesprächs trug mich auch schon wieder davon. Aber genau in dem Moment, da ich den Wunsch in mir aufkommen sah, sie zu küssen (und im selben Moment spürte, dass auf den ersten Kuss notwendigerweise eine unendliche Reihe weiterer Küsse folgen müsste), ergriff sie meine Hand, was sie noch nie getan hatte.«

Andreas Maier



**Autor****Frank Keil**

liest gern und viel und lebt davon – nämlich als freier Journalist und Moderator. Jetzt, wo das Kind aus dem Haus drängt, ist er noch emsiger unterwegs und recherchiert und schreibt Reportagen, Porträts und Rezensionen für verschiedene lokale und überregionale Zeitungen und Magazine.

✉ keilbuero@t-online.de

🌐 <http://keilbuero.de/>

Redaktion**Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)**

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

☎ 040. 38 19 07

📄 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de

Zitiervorschlag

Keil, Frank (2015): Andreas Maier: Der Ort. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2015 (Rezension). www.maennerwege.de, Juni 2015.

Keywords

Sozialisation, Jugend, Biographie.

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.